

## Die neuen slowakischen Euromünzen

### **Off-Stimme 1:**

Geprägt werden die neuen Münzen für die Slowakei in der kleinen, mittelalterlichen Stadt Kremnica, zu Deutsch Kremnitz, im Herzen des Landes. Die „goldenen Berge“ von Kremnitz sind seit dem Mittelalter bekannt für ihre Goldvorkommen. Im 13. Jahrhundert zogen die Mongolen über die Region her. Nach dieser Verwüstung ließen ungarische Könige Siedler aus Deutschland kommen, um die stark dezimierte Bevölkerung aufzustocken. Auch der Bergbau wurde wiederbelebt.

Unter König Karol Robert von Anjou wurde Kremnitz 1328 zur freien königlichen Münzstadt. Von 1340 an wurden die ungarischen Goldstücke hier geprägt, die Stadt mauserte sich zu einer der wichtigsten Minen Europas. Über Jahrhunderte stellten die Münzpräger die Kremnitzer Dukaten von immer gleichem Gewicht und Reinheit her. Weshalb die Goldstücke ein Symbol für Stabilität auf dem ganzen europäischen Kontinent wurden. Cernaj ist ein alter Hase im Geschäft. Über fast vier Jahrzehnte hinweg entwarf er Münzen für Bangladesh, Nagorny-Karabach oder Somalia.

### **Off-Stimme 2:**

Ich mag die neuen Euromünzen aus einem ganz persönlichen Grund: Einer meiner Brüder lebt in Deutschland, der andere in Frankreich. Und mir gefällt der Gedanke, dass meine Münzen in ganz Europa im Umlauf sein werden und meine Brüder sie eines Tages in ihren Händen halten und mein Werk sehen werden.

### **Off-Stimme 1:**

Unter seinen Vorschlägen - archäologischen Schätzen, historischen Persönlichkeiten und Denkmälern - setzte sich einer durch: das Schloss von Bratislava - das Wahrzeichen der slowakischen Hauptstadt und nun auch das Motiv für die Zehn-, Zwanzig- und Fünfzig-Cent-Stücke. Die Slowaken wählten es per Internet. Das Doppelkreuz vor drei Hügeln, das Wappen, das auch die slowakische Flagge schmückt, wird künftig auf den Ein- und Zwei-Euromünzen des Landes prangen.

*Europeans*, Copyright © 2008 – Euronews, alle Rechte vorbehalten.